

Wildschönau

Im Zauberwinkel Tirols



Schlosser-Reise vom 12. bis 19. Oktober 2025

Professional Driver Hans J. Schlott - Reisebegleitung Annette Schlosser

Wild und schön, traditionell und belebend ist das Hochtal im Herzen Tirols, wohl eines der schönsten Hochtäler in den Alpen. Die abgeschiedene Lage und die Gastfreundschaft machen die Wildschönau zu einem besonderen Ort.

Das Hochtal mit den Dörfern Niederau, Oberau, Auffach und Thierbach liegt im Herzen der Kitzbüheler Alpen. Jedes der Dörfer hat seinen eigenen Charme.

Gastfreundlich sind die Wildschönauer und das Tal ist von Traditionen geprägt: Im Tal der Bauern gibt es noch 260 bewirtschaftete Bauernhöfe.

1. Tag
Sonntag 12. Oktober 2025
Anreise

Pünktlich um 07:00 Uhr werden wir vom Zubringerdienst der Firma Schlosser direkt an der Haustür abgeholt. Irene und Horst sind bereits zehn Minuten früher abgeholt worden und erwarten uns schon im Minibus

Das Wetter ist – wie in den vergangenen Tagen in Maintal – unangenehm, regnerisch und kühl. Diese trüben Bedingungen dämpfen zunächst etwas die Vorfreude auf unseren siebentägigen Kurzurlaub. Umso überraschender ist es, als sich gegen Mittag der Himmel aufklart. Und um es vorwegzunehmen: Am Ziel erwartet uns sonniges, goldenes Oktoberwetter, das uns auch die gesamte Woche über begleiten wird.



Setra S515 HD



Raststätte Irschenberg - mit Kuchen

Auf dem Rasthof Weißkirchen steigen wir in den Reisebus um und setzen unsere Fahrt fort. Zunächst geht es über die A3, später über die A9, vorbei an Nürnberg und München, bis wir die österreichische Grenze erreichen und der Autobahn A12 folgen. Von der Abfahrt Wörgl-Ost sind es dann nur noch rund zehn Kilometer über die Wildschönauer Landesstraße und den Wörgler Berg.

Das malerische Oberau liegt im Zentrum der Wildschönau auf 936 Metern Höhe. Das Ortsbild wird von der markanten, etwa 250 Jahre alten barocken Pfarrkirche geprägt, die aufgrund ihrer Größe auch „Dom des Tiroler Unterlandes“ genannt wird.



Landhotel Tirolerhof



Azurblauer Himmel am ersten Tag

Gegen 16:00 Uhr erreichen wir schließlich unser Ziel und beziehen unsere Zimmer im „Hotel Tiroler Hof“ im Dorf Oberau.

Landhotel Tirolerhof

Kirchen 275

6311 Wildschönau Oberau

<https://www.hoteltirolerhof.at/>



Wildschönau - Oberhof



Barocke Pfarrkirche - Dom des Tiroler Unterlandes



Ankunft im Hotel



Erster Spaziergang

Die freie Zeit bis zum gemeinsamen Abendessen nutzen wir, um die Kirche mit ihrem 52 Meter hohen Turm zu besichtigen.



Pfarrkirche - Langhaus - Blick zum Chor



Krippe

Nach dem Abendessen gegen 18:00 Uhr lassen wir den Tag langsam und zufrieden ausklingen.

2.Tag
Montag 13. Oktober 2025
Rundgang durch Oberau - Besuch der Schönanger Alm

Am zweiten Tag unserer Reise erwartet uns ein entspanntes und köstliches Frühstück vom Buffet, das wirklich keine Wünsche offenlässt.

Anschließend trifft sich unsere Reisegruppe mit dem Chef des Familienhotels, Herrn Erharter.

Gemeinsam unternehmen wir einen Rundgang durch das malerische Dorf Oberau.



Rundgang mit Herrn Erharter



Bauernhaus im Ortszentrum

Besonders lange verweilen wir vor dem größten Bauernhaus im Ortszentrum. Herr Erharter erzählt uns viel über das Leben und das Brauchtum der Bauern und Einwohner der Wildschönau.



Ortszentrum mit Lindenbaum



Schuhmacherei

Heute leben die Menschen in der Region in sehr guten Verhältnissen, doch es ist noch gar nicht so lange her, dass viele von ihnen ein eher karges Leben führten. Das Leben hier ist bis heute geprägt von harter Arbeit, tiefer Naturverbundenheit und lebendigem Brauchtum – etwa dem traditionellen Almauftrieb im Frühjahr und dem festlichen Almabtrieb im Herbst. Auch die Handwerkskunst auf den regionalen Märkten gehört zum charakteristischen Bild der Wildschönau. Dort werden Käse, Schnaps und typische Spezialitäten wie Schmalznudeln angeboten. Die Herstellung des Krautingers, eines besonderen Rübenschnapses, ist noch immer ein althergebrachtes Recht vieler Bauern.

Das letzte Ziel unseres Rundgangs ist erneut die Stadtkirche, die wir bereits am ersten Tag besucht hatten. Sehenswert ist außerdem die Antoniuskapelle, ein wunderschönes barockes Bauwerk, das rund 200 Meter von der Stadtkirche entfernt liegt.



Dorflinde im Zentrum



Antoniuskapelle mit reicher Barockausstattung

Am frühen Nachmittag fahren wir dann zur Schönanger Alm. Der Alpengasthof dort zählt zu den bekanntesten und beliebtesten Ausflugszielen in den Kitzbüheler Alpen. Er liegt perfekt am Talabschluss der Wildschönau auf 1180 Metern Höhe und bietet einen idealen Ausgangspunkt für zahlreiche Wanderungen – von leichten Spaziergängen zu Almen und Wasserfällen bis hin zu anspruchsvolleren Bergtouren. Besonders beliebt sind die Routen zum Lämpersberg, Markbachjoch oder Schwaigberghorn.

Wir nutzen die Zeit zur Einkehr und für einen Spaziergang zur nahegelegenen Käserei. Täglich werden dort rund 2500 Liter Milch verarbeitet. In der Schaukäserei können wir beobachten, wie köstliche Spezialitäten wie Bergkäse, Emmentaler, Camembert, Tilsiter oder Kräuterkäse entstehen.



Alpengasthof Schönanger Alm auf 1180 m Höhe am Talende der Wildschönau



Ausgangspunkt für zahlreiche Wanderungen



Kapelle Schönanger

3.Tag
Dienstag 14. Oktober 2025
Naturpark Karwendel - Großer Ahornboden

Unser heutiges Ausflugsziel ist der Große Ahornboden im Naturpark Karwendel – ein wahres Naturjuwel im Herzen des Karwendels. Umgeben von über 2.500 Meter hohen Bergen eröffnet sich uns eine beeindruckende und nahezu unberührte Landschaft.

Wir wollen das Naturspektakel „Goldener Herbst“ am Großen Ahornboden kennenlernen, wenn sich die über 2000 Bergahornbäume zwischen Ende September und Mitte Oktober intensiv goldgelb färben und einen spektakulären Kontrast zum Karwendelgebirge bilden.

Heute begleitet uns erstmals unsere Reiseführerin Maria. Die pensionierte Lehrerin wird uns in den kommenden Tagen auf unserer Reise zur Seite stehen.

Mit viel Herzblut berichtet sie über ihr Heimatland, dessen bewegte Geschichte und die Traditionen der Menschen. Dabei sorgt sie mit humorvollen Anekdoten aus ihrer aktiven Schulzeit immer wieder für heitere Momente.

Unsere Fahrt führt uns durch das Inntal, vorbei am glitzernden Achensee, bis zu einem Fotostopp am malerischen Sylvensteinstausee im Isarwinkel.

Gegen Mittag erreichen wir das Naturhotel „Die Eng“ am Großen Ahornboden.



Fotostopp am malerischen Sylvensteinstausee

Nach einem stärkenden Imbiss machen wir uns auf den Weg: Über den liebevoll angelegten Naturlehrpfad spazieren wir zur etwa 700 Meter entfernten Eng-Alm.

Dort erwartet uns ein faszinierendes Naturphänomen. Am Talgrund des Rißtales breitet sich ein lichter Wald aus, gebildet von mehr als 2.000 Berg-Ahornbäumen. Diese botanische Besonderheit auf rund 1.200 Metern Seehöhe erstreckt sich über eine Fläche von etwa 240 Hektar. Entlang der mächtigen Allee stehen Ahornbäume jeden Alters – von zarten Keimlingen bis hin zu bis zu 600 Jahre alten Baumriesen.

Viele dieser alten Berg-Ahorne befinden sich bereits in ihrem letzten Lebensabschnitt. Um das einzigartige Landschaftsbild des Großen Ahornbodens auch für kommende Generationen zu bewahren, wurden in den letzten Jahren mithilfe zahlreicher Spenden viele junge Ahornbäume gepflanzt. Bei strahlendem Sonnenschein genießen wir die Ruhe, die klare Bergluft und das überwältigende Panorama.



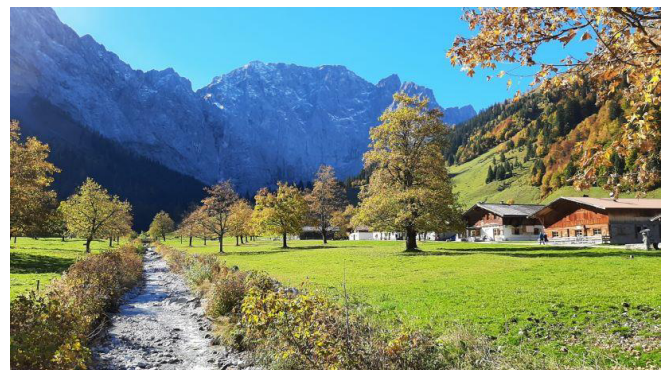
Naturhotel Die Eng



Eng Alm am Großen Ahornboden



Ahornbäume jeden Alters



Engalm - größtes Almdorf Europas



Auf der Rückfahrt legen wir noch einen kurzen Stopp in Rattenberg ein, der kleinsten Stadt Österreichs.

Bekannt ist sie vor allem als Glasstadt, denn die Kunst der Glasverarbeitung hat hier eine lange Tradition. Die schmalen Gassen mit ihren mittelalterlichen Fassaden laden zum entspannten Bummeln ein. In der ruhigen Fußgängerzone lassen wir die besondere Atmosphäre der Stadt auf uns wirken.



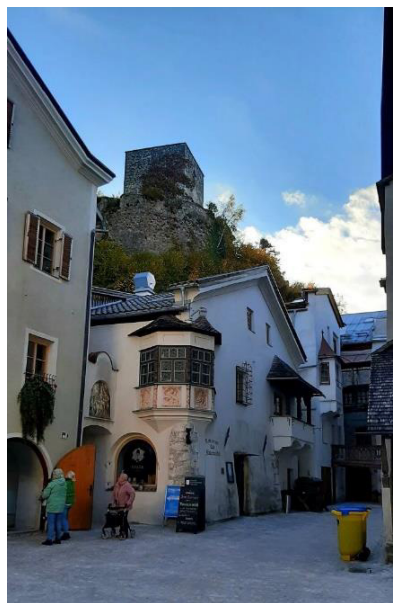
Rattenberg - Fußgängerzone



Glasbläserei Rattenberg



Hotel Traube



Malerwinkel und Burgruine



Stadtpfarrkirche St. Virgil

Mit vielen neuen Eindrücken im Gepäck treten wir schließlich die Rückfahrt zu unserem Quartier an.

Im Hotel Tirolerhof erwartet uns nach der Rückkehr ein köstliches Abendessen, das diesen erlebnisreichen Tag genussvoll abrundet.

4.Tag
Mittwoch 15. Oktober 2025
Kufstein – Griesner Alm – Wilder Kaiser – St. Johann

Heute wollen wir dem Wilden Kaiser ganz nahe kommen.

Gegen 9:00 Uhr starten wir nach dem Frühstück und erreichen rund eine Stunde später Kufstein, unser erstes Ziel des Tages. Die Sonne scheint bereits, und der wolkenfreie Himmel verspricht einen schönen Tag.

Gleich nach der Ankunft auf dem Parkplatz am Inn machen wir uns auf den Weg in die Altstadt. Dabei kommen wir am Karl-Ganzer-Denkmal vorbei. Ganzer komponierte das berühmte Kufsteinerlied und machte die Stadt als „Perle Tirols“ weltweit bekannt.

„Kennst du die Perle, die Perle Tirols.
Das Städtchen Kufstein, das kennst du wohl,
Umrahmt von Bergen, so friedlich und still,
Ja, das ist Kufstein dort am grünen Inn.“

Angeblich soll es mehr als 1.000 unterschiedliche Versionen dieses Liedes geben.



Karl-Ganzer-Denkmal



Römerhofgasse – Auracher Löchl

Anschließend schlendern wir durch die verwinkelte Römerhofgasse, die mit ihrem Kopfsteinpflaster wie aus einer anderen Zeit wirkt. Die Fassaden sind mit Malereien und bunten Erkern geschmückt, kunstvoll gefertigte Schilder weisen auf das nächste Gasthaus hin. Neben Kitsch und Dirndl finden sich hier auch das berühmte Auracher Löchl sowie das legendäre, über 500 Jahre alte Wirtshaus Batzenhäusl Schicketanz.



Aufgang zur Festung - Pfarrkirche St. Vitus



Dirndl in der Römerhofgasse

Wir bummeln weiter über den Stadtplatz der Altstadt bis zur Stadtpfarrkirche St. Vitus und schließlich zum Aufstieg der Festung. Für eine Besichtigung der Burg reicht die Zeit leider nicht.

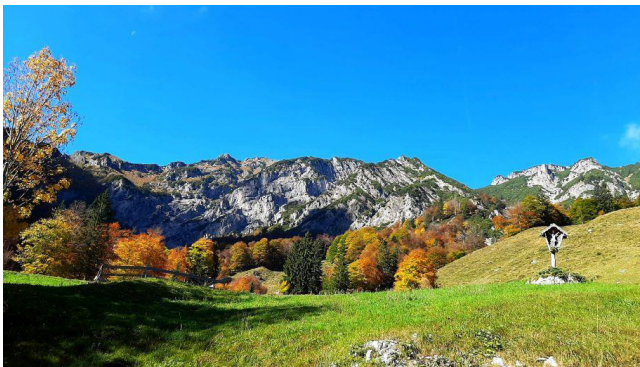


Unterer Stadtplatz mit Marienbrunnen



Rathaus

Anschließend folgt eine wunderschöne Fahrt rund um das Kaisergebirge. Von Griesenau aus führt uns eine fünf Kilometer lange Mautstraße auf eine Seehöhe von 1.024 Metern, direkt vor das eindrucksvolle Kaisergebirge.



Kaiserbachtal



Alpengasthaus Griesneralm

Dort liegt das Alpengasthaus Griesneralm, eingebettet in das Kaiserbachtal mit seinen romantischen Bachläufen. Hier genießen wir zunächst einen kleinen Imbiss oder lassen uns mit kulinarischen Köstlichkeiten verwöhnen.



Die bis zur Weiterfahrt verbleibende Zeit nutzen wir, um die besondere Stimmung des Waldes und der Landschaft unterhalb der Gipfel des Kaisergebirges zu genießen.

Die Blätter der Buchen und Ahornbäume leuchten in tiefem Rot, sanftem Orange und warmem Kupfer. Das satte Grün der Tannen und Kiefern sowie der Almwiesen lassen die Herbstfarben noch intensiver wirken. Darüber spannt sich ein hellblauer Himmel, der die Farben des Waldes noch klarer und frischer erscheinen lässt.



Landschaft unterhalb der Gipfel des Kaisergebirges

Letztes Ziel unserer heutigen Fahrt ist der beliebte Urlaubsort St. Johann.



Dekanatspfarrkirche St. Johann in St. Johann



Hauptplatz von St. Johann

St. Johann liegt inmitten eines beschaulichen Tals, auf der einen Seite die Gebirgsregion rund um den Wilden Kaiser, auf der anderen Seite das Kitzbüheler Horn.

Die restlichen Nachmittagsstunden nutzen wir für einen gemütlichen Spaziergang durch den Ort. Natürlich darf bei diesem schönen Wetter auch eine Einkehr in ein Eiscafé nicht fehlen. Auf der Rückfahrt zum Hotel kommen wir dann in Elmau vorbei, bekannt auch als Drehort der Fernsehserie „Der Bergdoktor“.

5.Tag
Donnerstag 16. Oktober 2025
Tegernsee – Sieben-Seen-Fahrt

Unser heutiges Hauptziel ist der Tegernsee.

Im Laufe des Tages werden wir auf unserer Fahrt außerdem sechs weitere Seen in Österreich und Deutschland kennenlernen.

Nach einem ausgiebigen Frühstück starten wir unsere Fahrt – wie schon am Vortag – über Wörgl und überqueren bei Kufstein den Inn.

Das Wetter zeigt sich zunächst herbstlich trüb und grau, doch schon nach wenigen Kilometern klart der Himmel auf. Die Sonne begleitet uns schließlich für den restlichen Tag.

Wir passieren die Gemeinde Thiersee mit dem gleichnamigen See und fahren anschließend über die Grenze nach Deutschland in Richtung Bayrischzell. Schon bald begrüßt uns der markante Hausberg des Ortes, der 1.838 Meter hohe Wendelstein. Er gehört zum Mangfallgebirge, dem östlichsten Teil der Bayerischen Voralpen.



Der Inn bei Kufstein



Am Tegernsee scheint die Sonne

Vorbei am Markus-Wasmeier-Freilichtmuseum und nach einer halbstündigen Pause am im Sommer sehr beliebten Schliersee erreichen wir schließlich den Tegernsee.

Wir entscheiden uns für wohl die schönste Art, den blaugrün schimmernden See und seine Umgebung zu erkunden: eine Rundfahrt mit einem der markanten Tegernsee-Schiffe.

Die Anlegestelle befindet sich direkt am Rathaus Tegernsee, einem ehemaligen Schulhaus, das später als Forsthaus diente und heute als Rathaus der Stadt genutzt wird. Wir sitzen an Deck in der Sonne und genießen den wunderbaren Ausblick auf die malerischen Uferorte und die umliegenden Berge – was könnte es Schöneres geben?

Die Fahrt führt uns vorbei an Bad Wiessee und Rottach-Egern und endet wieder an der Schlosspromenade in Tegernsee.



Rathaus Tegernsee - ehemalige Schule



Schiffsanlegestelle



Tegernsee



Medical Park Bad Wiessee St. Hubertus



Haus von Emil Ganghofer



Rottach-Egern

Anschließend besichtigen wir die ehemalige Abteikirche St. Quirinus im Kloster Tegernsee. Das Kloster war im 8. Jahrhundert eine der bedeutendsten Benediktinerabteien Oberbayerns. Heute sind die Gebäude als Schloss Tegernsee im Besitz eines Zweiges der Wittelsbacher und werden privat genutzt. In den ehemaligen Klostergebäuden befindet sich neben einem Restaurant auch das weithin bekannte Bräustüberl der Tegernseer Brauerei.



Schloss Tegernsee



Abteikirche St. Quirinus im Kloster Tegernsee



Bayerisch, zünftig und gemütlich....



....im Bräustüberl der Tegernseer Brauerei

Bayerisch, zünftig und gemütlich geht es in diesem altbayerischen Traditionstempel zu. Wir nehmen hier Platz, sitzen in schönster Eintracht zusammen und genießen neben dem vortrefflichen Bier aus dem Brauhaus auch einen herzhaften Leberkäs’.



Schiffsanlegestelle am Schloss Tegernsee



Kardinalsbrunnen am Schlossplatz

Am frühen Nachmittag treten wir die Rückreise an. Über Rottach-Egern und Kreuth fahren wir wieder zurück nach Österreich. Dort passieren wir den zwischen dem Karwendel- und dem Rofangebirge gelegenen Achensee. Er ist der größte See Tirols und zeichnet sich durch seine sehr gute Wasserqualität aus.



Achensee - Seehofkapelle



Reintalersee – der größte der Kramsacher Seen

Hinter der Gemeinde Rattenberg halten wir uns nochmals links und erreichen wenig später die Gemeinde Kramsach mit drei weitere Seen unserer heutigen Tour: den Reintaler See, der hauptsächlich durch Grundwasser gespeist wird und sich in den Krummsee entwässert, sowie den südlich davon gelegenen, kleineren Buchsee.

Wir haben an diesem Tag wieder sehr viel gesehen und erlebt. Unsere Reiseführerin Maria hat sich erneut große Mühe gegeben und uns mit zahlreichen Informationen versorgt.

Nach einem vorzüglichen Abendessen im Hotel Tiroler Hof unterhalten uns zwei Musiker mit Liedern aus dem schönen Tirol und Umgebung.

Von den vielen Eindrücken überwältigt und von dem schönen Musikprogramm unterhalten und erfreut, ziehen wir uns müde, aber zufrieden auf unsere Zimmer zurück.



6.Tag
Freitag 17. Oktober 2025
Hall in Tirol - Bergbauernmuseum "z'Bach"

Im mittleren Inntal, etwa 10 Kilometer von der Tiroler Hauptstadt Innsbruck entfernt, liegt das Stadtgebiet von Hall in Tirol.

Hall in Tirol zählt zu den besonders beliebten Reisezielen, dank seiner charmanten Altstadt mit ihren engen Gassen.

Wir wollen heute der Stadt einen Besuch abstatten und wir machen uns etwas später als die Tage zuvor auf den Weg. Nachdem wir Schwaz auf der anderen Seite des Inn rechts liegen lassen, erreichen wir die Stadt Hall. Der Bus parkt auf einem Parkplatz direkt an der Durchgangsstraße unterhalb der Altstadt.



Silberstadt Schwaz am Inn



Hall in Tirol - Gotische Pfarrkirche St. Nikolaus

Jetzt gehen wir zu Fuß auf „Entdeckungsreise“ in eine der besterhaltenen Altstädte Österreichs. Die geschmackvollen Bauten zeugen von der Vergangenheit als wohlhabende Stadt. Wie wir schon während der Anfahrt von Maria erfahren haben, wurde die Stadt im Mittelalter durch die Salzgewinnung zum bedeutenden Wirtschaftsstandort. Die Stadt war zu dieser Zeit ein wichtiger Warenumschlagsplatz. Die landesfürstliche Münzstätte hat dann ab Mitte des 15. Jahrhunderts wesentlich zum weiteren wirtschaftlichen Aufschwung beigetragen.



Oberer Stadtplatz mit dem städtischen Rathaus



Geschmackvolle Bauten in der Altstadt

Wir schlendern durch den Oberen Stadtplatz mit dem städtischen Rathaus und genießen einen Cappuccino auf dem sonnigen Platz.

Anschließend besichtigen wir die gotische Pfarrkirche St. Nikolaus mit Kunstwerken aus dem 15. bis 18. Jahrhundert.

Eine kleine "Kirche in der Kirche" enthält unter anderem einen Teil der Reliquiensammlung des Ritters von Waldauf. An der Nordwand der Kapelle können wir dutzende mit Gaze verhüllte und mit goldenen Heiligenscheinen verzierte Schädel sowie Gebeine auf Samtkissen in einem barocken Glasschrank sehen.



Kunstwerke aus dem 15. bis 18. Jahrhundert



Reliquiensammlung des Ritters von Waldau

Bevor wir wieder die Rückfahrt antreten, kommen wir noch an der Burg Hasegg mit dem markanten Münzerturm vorbei, in der sich früher die Münze Hall, eine ehemalige Münzprägestätte, befand. Heute sind in der Burg das Stadtmuseum und das Museum Münze Hall untergebracht.

Am Nachmittag erreichen wir wieder das Hochtal der Wildschönau und haben noch genügend Zeit, das zwischen den Gemeinden Niederau und Oberau gelegene Wildschönauer Bergbauernmuseum „z’Bach“ zu besuchen. Der original erhaltene Bauernhof stammt aus dem Jahr 1795 und wurde 1997 liebevoll in ein Bergbauernmuseum umgewandelt.



Bergbauernmuseum z’Bach



Kleine Kapelle und alte Mühle

Wir bestaunen mehr als 1.200 Ausstellungsstücke, die aus dem gesamten Tal zusammengetragen wurden. Sie vermitteln auf anschauliche Weise einen eindrucksvollen Einblick in das entbehrungsreiche Leben der Tiroler Bergbauern vergangener Zeiten. Auf dem Anger vor dem Haus stehen noch die alte Mühle mit originalem Backofen sowie eine kleine Kapelle, die das historische Ensemble stimmungsvoll ergänzen.



Rauchkuchl - Küche mit offenem Feuer



Bauernküche mit Herd

Nach dieser eindrucksvollen Zeitreise in die Welt der Vorfahren der Wildschönau fahren wir die letzten drei Kilometer nach Oberau zu unserem Hotel, dem Tiroler Hof. Dort verabschiedet sich unsere Reiseführerin Maria von der Gruppe – heute war ihr letzter Tag mit uns. Vielleicht sehen wir uns im nächsten Jahr wieder?

7.Tag
Samstag 18. Oktober 2025
Markbachjoch

Der heutige Tag steht uns zur freien Verfügung.
Wir entschließen uns, mit der Seilbahn in das auf etwa 1.500 Meter Höhe gelegene Wandergebiet Markbachjoch zu fahren. Die Fahrt mit der 8er-Gondelbahn von der Talstation im Zentrum von Niederau dauert nur rund acht Minuten.



Markbachjochbahn Talstation Niederau



Auf 1500m Höhe angekommen

Da wir keine lange Wanderung unternehmen möchten, machen wir stattdessen einen gemütlichen Spaziergang zum Gipfelkreuz und zur kleinen Markbachjochkapelle. Von hier aus genießen wir einen wunderschönen Blick auf das umliegende Bergpanorama, das Tal der Wildschönau sowie auf den Wilden Kaiser mit seinen schroffen Gipfeln und das Rofangebirge.

Das Wetter zeigt sich für die Jahreszeit angenehm warm und sonnig.



Blick auf das umliegende Bergpanorama



Markbachjochkapelle



Markbachjoch Alm



Die Sonne genießen

Die in der Nähe gelegene Markbachjoch Alm lädt zum Verweilen ein, und wir können nicht widerstehen, dort einzukehren. Bei Speis und Trank genießen wir die Sonne und lassen es uns gutgehen.

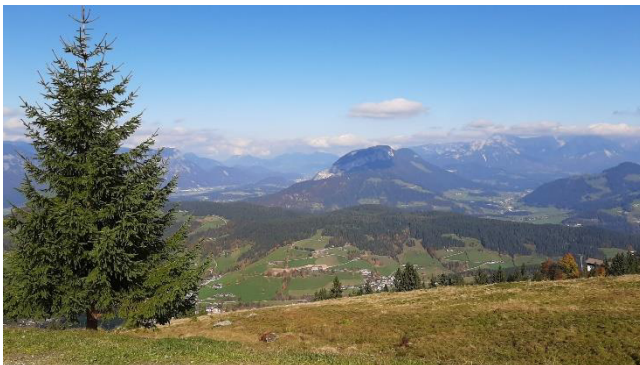


Startplatz für Paragleiter



Traum vom Fliegen

Gleich neben der Alm befindet sich der Startplatz für Paragleiter, sodass wir mit großem Interesse die Starts der Flugsportler beobachten können. Erst am späten Nachmittag fahren wir mit der Seilbahn wieder hinunter ins Tal.



Ein herrlicher Tag



Pfarrkirche Niederau

Es war einmal mehr ein herrlicher Tag – zugleich der letzte Tag einer wunderschönen Reise. Die Reisegruppe war harmonisch, alles hat bestens geklappt. Mit vielen neuen Eindrücken und schönen Erinnerungen werden wir morgen in unseren Heimatort zurückkehren.

8.Tag Sonntag 19. Oktober 2025 Heimreise

Wir starten früh und kommen ohne nennenswerte Staus gut voran. Je näher wir der Heimat kommen, desto grauer und ungemütlicher wird das Wetter. Am Rasthof Spessart steigen wir schließlich in den Zubringer um, der uns bequem und direkt bis vor die Haustür bringt.



Maintal im Januar 2026
Heinz-Jürgen Suter

